

Gartentherapie in der Pflege Eulachtal 8353 Elgg



1. Allgemeine Angaben

Unter dem Dach der Gemeinnützigen Stiftung Eulach betreibt die Pflege Eulachtal eine Betriebsgemeinschaft von Einrichtungen der Alters- und Palliativpflege im Eulachtal. Sie ist ein Ausdruck von Zusammenarbeit und Koordination, was eine optimale, kostengünstige Nutzung der Ressourcen in unserem Einzugsgebiet ermöglicht. Die Synergien umfassen die Infrastruktur, das Personal, die Abläufe und das Know-How.

Pflege Eulachtal umfasst:

- Pflegezentrum Eulachtal (PZE), Elgg
Akut-, Übergangs-, Palliativpflege und Pflege-Notfall (66 Betten)
- Lichtblick, Elgg
Pflege und Betreuung Demenzerkrankter (15 Betten)
- Zentrum Sonne, Elsau
Polygeriatrisches Zentrum für Pflege und Betreuung (14 Betten)
- Staub/Kaiser-Haus, Rümikon
Pflege und Betreuung im Mehrgenerationen- und Mehrkulturenhaus (28 Betten)
- Zentrum Wiesental, Wiesendangen
Unterstütztes Wohnen im Alter (17 Betten)

Adresse Vordergasse 3, 8353 Elgg
Homepage www.eulachtal.ch
Auskunft Johannes Baumann, Telefon 052 052 368 51 11 info@eulachtal.ch

2. Bewohner/innen, Patienten/innen

Das durchschnittliche Alter der Bewohnerinnen und Bewohner in der Pflege Eulachtal liegt bei 84 Jahren, mit vorwiegend dementiellen und polygeriatrischen Erkrankungen. In den fünf Häusern leben insgesamt 140 Bewohnerinnen und Bewohner. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Bewohner beträgt ca. 9 Monate.

3. Therapeutische Angebote

- Aktivierung- & Alltagsgestaltung
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Gartentherapie



o

Foto D. Reichen

4. Garten- und Parkanlagen

Jedes Haus der Pflege Eulachtal verfügt über einen eigenen Garten, der von den Bewohnerinnen und Bewohnern, wie auch vom Personal und den Besuchern genutzt werden kann. Es stehen verschiedene Sitzgelegenheiten zur Verfügung, je nach Gegebenheit umrahmt von Bäumen, Büschen und Kübelpflanzen. Sonnenschirme, Sonnenstoren oder Pergolen spenden an heißen Tagen angenehmen Schatten. Im Garten des Pflegezentrum Eulachtal gibt es zudem einen schön angelegten Seerosenteich. Die Gärten sind vollständig rollstuhlgängig.

5. Therapiegarten

Die Gärten werden aktiv für die Gartentherapie genutzt.

Der Therapiegarten umfasst folgende Elemente:

- Brunnen (nur PZE)
- Teich
- Erdbeete (SKH)
- Hochbeete
- Tische + Sitzgelegenheiten
- Spazierwege (mit rollstuhlgängigem Belag)
- Bäume, Sträucher und Kübelpflanzen
- Kräuter, Heilpflanzen
- Stauden, Schnittblumen
- Blumenwiese / Rasen
- Rosengarten
- Balkonkisten

Für den Unterhalt sind je nach Haus die Aktivierungstherapie oder die Pflegenden verantwortlich. Dafür stehen ca. 20 Stellenprozente und gegebenenfalls Unterstützung durch den internen Gärtner/technischen Dienst zur Verfügung.

6. Gartentherapeutische Aktivitäten

Seit 2004 finden vom Frühjahr bis späten Herbst regelmässig, im Winter gelegentlich Einzel- und Gruppenangebote mit 1-6 Patientinnen und Patienten, sowie Bewohnerinnen und Bewohner statt. Die Gartentherapie basiert auf dem SOK-Modell (Selektion, Optimierung und Kompensation nach Baltes). Dabei wird auf die Wünsche und noch vorhandenen Ressourcen der hochbetagten Patienten abgestützt. Ein gesteigertes Wohlbefinden, Lebensqualität, Lebensfreude, oft an der frischen Luft sind die Ziele.



Foto D. Reichen